

# Inhalt

Vorwort .....	5
Inhalt .....	7
I. Kirche mit Organisationsidentität in der Postmoderne .....	11
I.1 Impulse, Anfragen und Ziele dieser Arbeit.....	11
I.1.1 Kirche in der Gegenwart .....	13
I.1.2 Kirche im gesellschaftlichen Pluralismus.....	15
I.1.3 Gesellschaftliche Werte und Normen .....	16
I.1.4 Gesellschaftlicher Wandel.....	19
I.1.5 Evangelische Kirche unter Anpassungsdruck.....	22
I.1.6 Kirchentheoretische Grundannahmen .....	24
I.2 Identität, kirchlich.....	27
I.2.1 Phänomenologische Dimensionen.....	27
I.2.2 Ekklesiologische Dimensionen .....	44
I.2.3 Die sensibilisierende Dimension – Zusammenfassung....	69
I.3 Identität, ökonomisch.....	73
I.3.1 Phänomenologische Dimensionen.....	73
I.3.2 Zwischenfazit.....	82
I.4 Religiöse Rahmenbedingungen.....	82
I.4.1 Die Postmoderne als religiöses Zeitalter .....	83
I.4.2 Zwischenfazit.....	103
I.4.3 Kennzeichen für äußere Einflüsse .....	105
I.4.4 Religiöse Gesellschaftstheorien .....	108
I.4.5 Zwischenfazit.....	117
I.5 Gesellschaftliche Rahmenbedingungen.....	118
I.5.1 Kirche in einer urbanisierten Gesellschaft.....	118
I.5.2 Kirche und Urbanität – soziologisch .....	124
I.5.3 Urbanisierte Kommunikation .....	138
I.5.4 Kirche mit Adressatenprofil und Identität .....	143
I.6 Kirchentheoretische Folgerungen aus der .....	154
II. Die strukturelle Organisationsebene .....	159
II.1 Kirche als Organisation.....	159
II.1.1 Phänomenologische Gesichtspunkte .....	160
II.1.2 Kirchentheoretische Positionen zum Verhältnis von Organisation und Institution.....	172

II.1.3 Die Bedeutung der Hybridtheorie im Neoinstitutionalismus .....	183
II.1.4 Zwischenfazit .....	190
II.2 Der Organisationsbegriff nach Niklas Luhmann .....	191
II.2.1 Kirchenmitgliedschaft bei Luhmann .....	193
II.2.2 Zwischenfazit .....	208
II.2.3 Programmatik in der Anwendung .....	210
II.3 Die organisationstheoretische Korrelation .....	213
II.4 Kirchentheoretische Folgerungen aus der Organisationsdiskussion – Zusammenfassung .....	219
III. Die operative Organisationsebene .....	225
III.1 Zur allgemeinen Qualitätsdiskussion .....	225
III.1.1 Vorbemerkungen .....	225
III.1.2 Organisationsindikator: Qualitätsdiskussion .....	226
III.1.3 Organisationsindikator: Bedürfnisorientierung .....	233
III.1.4 Phänomenologische Dimensionen .....	235
III.1.5 Zwischenfazit .....	244
III.1.6 Zur kirchlichen Qualitätsdiskussion .....	245
III.1.7 Zwischenfazit .....	260
III.1.8 Kybernetische Überlegungen zur Qualität .....	261
III.2 Kirchentheoretische Folgerungen aus der Qualitätsdiskussion – Zusammenfassung .....	266
III.2.1 Qualitätsmerkmal: Theologische Laienbildung .....	266
III.2.2 Qualitätsmerkmal: Kirche als Organisation .....	269
III.2.3 Qualitätsmerkmal: Mindeststandards .....	271
III.2.4 Qualitätsmerkmal: Interaktion .....	272
IV. Die inhaltliche Organisationsebene .....	275
IV.1 Die institutionelle Organisation als Gesellschaftskirche ...	275
IV.1.1 Volkskirche oder Gesellschaftskirche .....	275
IV.1.2 Das Wächteramt der Gesellschaftskirche .....	279
IV.2 Kirchentheoretische Folgerungen für eine Gesellschaftskirche – Zusammenfassung .....	283
IV.3 Die operative Organisation als Gemeindekirche .....	285
IV.3.1 Die Kirchengemeinde – Sozialgestalt im Wandel .....	285
IV.3.2 Die Parochie in der Transformation .....	296
IV.3.3 Zwischenfazit .....	299
IV.3.4 Interaktionen .....	300
IV.3.5 Eine postmoderne Vielfalt der Familienformen .....	309

IV.4 Kirchentheoretische Folgerungen für eine Gemeindekirche – Zusammenfassung .....	325
IV.4.1 Kirche als Organisation in ihrer Pfadabhängigkeit .....	327
V. Interferenzen in einer Kirche als Organisation .....	334
V.1 Die Organisation Kirche als presbyterial-synodales Feld ...	334
V.1.1 Fokus 1: Synodalentscheidungen .....	335
V.1.2 Fokus 2: Verkündigung als Kommunikation des Evangeliums .....	339
V.1.3 Fokus 3: Kirchenverfassungen .....	354
V.1.4 Zwischenfazit .....	364
V.1.5 Kirchentheoretische Folgerungen für Interferenzen in der Organisation Kirche – Zusammenfassung .....	365
VI. Praxis-Plausibilisierungen – Ergebnisse .....	367
VI.1 Vorbemerkungen .....	367
VI.2 Kirche im ruralen Raum – Ergebnisse einer Evaluation ...	367
VI.2.1 Vorbemerkungen zur Evaluation .....	367
VI.2.2 Ergebnisse .....	368
VI.3 Kirche im urbanen Raum – eine transparochiale Typenbildung .....	369
VI.3.1 ›Vollparochie plus‹ .....	370
VI.3.2 ›Semiparochie‹ .....	370
VI.3.3 ›Parochiefreie Schwerpunktgemeinschaften‹ .....	371
VI.3.4 Fazit .....	371
VI.4 Kirchentheoretische Folgerungen aus den Ergebnissen der Praxis-Plausibilisierungen .....	371
VII. Identität, Programmatik, organisatorische Gestalt .....	377
VII.1 Kirche transparochial .....	377
VII.2 Kirche im ›urbanen Zeitalter‹ .....	378
VII.3 Die Parochie als Organisationskern .....	380
VII.4 Identität, Programmatik und Milieu .....	384
VII.5 Kirche mit organisationstheoretischen Korrelaten .....	387
VII.5.1 Kirche als neoinstitutionalistische Organisation .....	388
VII.5.2 Das institutionelle Korrelat .....	389
VII.5.3 Das operative Korrelat .....	390
VII.5.4 Chancen von Pfadabhängigkeiten .....	392
VII.6 Kirche im 21. Jahrhundert – die Flamme weitergeben .....	393
Literatur .....	394